

1) s. den z.T. ähnlich lautenden Text unter AH 143/27

---

Konzept von der gleichen Hand wie AH 143/27  
AH 143, 101 - Blatt 101<sup>r</sup> leer

## 32

1717 August 29.

A

REZEPISSSE DER KANZLEI NIDWALDEN

---

*"Dass Vorweyser diss Joseph **Rey** der abscheydt Von Jüngster Tagleistung [der XIII Orte samt Stadt St. Gallen und Biel vom 4. bis 10. Juli 1717] in Baaden<sup>1</sup>, an Tit. Regierenden Landtamman Undt Landtss-haubt[mann von Nidwalden] Sebastian Remigj Keyseren [=Kaiser] dirigiert, an behördte Rächt, Undt wohl abgelegt, Zeüget undersetzte handt. ...*

*Cantzley Underwalden Nidt dem Kernwaldt"*

1) s. EA VII 1, 129 (Nr. 103). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch **Fidel** Zurlauben vertreten. Dieser Abschied war dem Land-schreiber der Freien Ämter und damaligen Tagsatzungsschreiber, **Plazidus Beat Kaspar Anton** Zurlauben, zur Weiterbeförderung anvertraut worden, s. Zurlaubiana AH 143/84.

---

Original? - AH 143, 102

## 33

1717 Juli

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON HPTM. [JOST IGNAZ?] VON SONNENBERG AN DIE ZU BADEN AN DER TAGSATZUNG [DER XIII ORTE SAMT STADT ST. GALLEN UND BIEL] VERSAMMELTEN GESANDTEN

*Gehört zu AH 143/23*

---

*"Ewer Gnaden, und Weyssheit Wird, beyder annoch Erjnnerlich seyn, Wie übell die Eydg. Völckher in Franckhreych in dem lesten krieg [zwischen Frankreich einer- sowie Österreich, England und Holland andererseits um die span. Erbfolge, der dann durch die Friedens-schlüsse von Utrecht in den Jahren 1713/14 und 1715 sowie von Rastatt und Baden im Jahre 1714 beendigt worden war] der bezallung halber gehalten worden seyen; Ess hat sich aber nach vil Jähriger meiner gedult, und Vergebnem Sollicitieren Zue getragen, dass nit*

allein meine Zum theill erkauffte, und theilss mit grossem kosten  
 erworbnene, Wie auch öffterss Widerum ergänzte Compagnie einem ande-  
 ren ohne meinem einigen Vorthell Zue geeignet worden, sondern nach  
 demme ich dass Unglückh gehabt über die 10000 lb an denen für die  
 bezallung der Compagnie Empfangene billeten Zue Verliehren, und die  
 in bemelten Unglückselligen Zeiten für die Compagnie Contrahierend-  
 ten Schulden Zue bezallen, so Wolte man mich darüberhin wider alle  
 billichkeit ... [4000] Franckhen Verlürstig machen auf dem Statthaus  
 [d.h. dem Hôtel de ville] Zue Paris, und mir die denen Eydtg. hh.  
 Officieren inssgesamt angethane gnadt absprechen auss dem Einigen  
 ohnbegründten Vorwand, dass Jch dazuemahlen [d.h. 1715] nit mehr in  
 des Königss [Ludwigs XIV.] dienst gewesen seye, alss Man denen  
 Eydtgnössischen Officieren die bekandte Exemption, und Gnad erwissen  
 hete, und dass der herr **Serre** mein Agent Zue Paris darumen sich Zue  
 Spatt angemeldet hete: Nun Weylen mehr gemelter mein Agent seiner  
 Jhme Vorgeschützter Saumsehlichkeit berüeret ist, so macht Er sich  
 anerpietig aller Orthen, Wo Ess nötig sein Wirdt, mit grund der  
 Wahrheit Zue beweisen Dass nit dessen Vorgeschützte saumsehlichkeit  
 dessen die Ursach gewesen, sonderen, dass Jch der Hautbman Sonnen-  
 berg nit in der bemelten Gnad dazuemahlen begriffen Worden were.  
 Wann nun Ewer Gnaden, und Weysheit von selbstn wohl Ehrachten kön-  
 nen auss der Natur meiner schulds forderung auf dem Statthaus Zue  
 Paris, Wie dass mir dissfahlss Zue kurtz geschehen Thüee; also nimme  
 Jch dass Zueversichtigliche Vertrauwen Zue Ewer Gnaden, und Weys-  
 heit selbige gehorsamblich pitendte Jhnen belieben Zue lassen, dar-  
 mitlerst der Eyferiger Vermögenheit bey Jhro Königlichen Hochheit  
 [Philippe II de France] dem Herzogen Von **Orleans** Regenten in  
 Franckhreych, und bey Jhro Hoch Fürstl. Durleücht dem Herren [Colo-  
 nel général des Suisses et Grisons, Louis-Auguste de Bourbon] Herzo-  
 gen Von **Maine** recomendando schriftlichen einzuekommen, Wie auch bey  
 Jhro Exclz [dem franz. Ambassador, Claude-Théophile de Béziade] Mar-  
 quis d'**Avaray** meine Vorgemelte, so gerechte forderung der 4000 lb:  
 gezimment Zue representieren lassen, und damit selbiger Ewer Gnaden  
 und Weysheit Ehrenschriften an Jhre behörde [- im Falle von Stadt  
 und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] mit dero krefftigsten Vermö-  
 genheit begleiten möchte: Welliche Verhoffendte hoche Gnadt Jch nit  
 Underlassen Wird mit meinem gehorsammen respect, und Underthennig-  
 keit möglichst Zue Demerieren Wornechst Jch mir die Eher gibe mich  
 treüwlich Zue Underzeichnen. ...".

"Memoriale An die hh.<sup>rn</sup> Ehrengesandten Hoch Lob.<sup>r</sup> Session Zu Baden"

1) Beachte die Dorsualnotiz, wo diesbezüglich freilich von einem "Memoriale" die Rede ist.

---

Kopie mit Dorsualnotiz des Kopisten  
AH 143, 103-104 - Blatt 103<sup>v</sup> leer

## 34

[1717 Juli]

SCHREIBEN [DER ZU BADEN AN DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE SAMT  
STADT ST. GALLEN UND BIEL VERSAMMELTEN GESANDTEN AN DEN  
FRANZ. REGENTEN, PHILIPPE II DE FRANCE, DUC D'ORLÉANS]

Gehört zu AH 143/23

---

*"Demnach Bekhanter massen die haubtleüth dess ... Regiments [Pfyfer] in dem Khönigklichen [Ludwig XIV. sel.] dienst Ein merkhlichen schaden, so wohll, allss ander unser nation geliten in Ermanglung der richtigen Bezahlung vermög der Capitulation dess 8. Artic[els von 1702]<sup>1</sup>. Nun sind andere conserviert, oder mit Einer iährlichen pension begnadet, die Beschechne grosse vertröstungen gägen disem pfeifferischem Regiment haben die [eidg.] Orth veranlasset sellbige Zue animieren, damit der dienst continuiert, und die Compagnien wider Ergenzet, welche mehrmahlen abimiert waren. Wann dann wir in heutiger allgmeinen versamlung von Einigen haubtleüthen obgedachten reformierten pfeifferischen Regiments gebührendt Ersuecht worden sie in ihrer so billichen anligenheit Zue umbarmen, alls wollten wir nit umbhin vermög habender Jnstruction<sup>2</sup> in bedenken Ess dess Königs dienst, und Jnteresse, allss auch der nation Erheüschlich Eüwer königklichen hocheith hiemit unsere respectuose vorstellungen Zue thuen, und sie gezimend Zue biten gnädigst Zue geruowen vermitlest dero angebohrnen weltberühmten generositet solche leidende Haubtleüth, welche dass ihrige Sacrificiert in gnaden consoliert werden möchten, dahero Eüwer königklichen durchleücht hoher aequanimitet krefftigist recomendierende, gleich wie derosellben königklicher propension wir bestens persuadiert sein, alls wirdt jeder anlass uns allen Erfreüwlich Eüwer königkliche hocheith alle verpflichtiste dankmüöthigkeiten mit angenembsten diensten in dem werkh sellbsten bescheinlich machen Zue khönen, Mithin die gägen Jhr aller Christlich königkliche Majestet wir alle puntsmässige schuldigkeiten mit Eüssersten krefften aufrichtigist Zue Erstaten imerhin parat nächst beygefüegtem einmüetigistem wunsch. Ess wolle der allerhöchste bey fürfahrender Regierung Zue sellbst eigner hoher consolation so*